

**Zur Weiterentwicklung der Lehrkräftefortbildung:
Wie müssen Fortbildungssysteme, Akademien und Institute gesteuert/geleitet werden,
um Wirksamkeit und Qualität zu gewährleisten?**

Schule und Unterricht sind auch in schweren Zeiten notwendig, wahrscheinlich notwendiger denn je. Und entsprechend wichtig ist die Lehrkräftebildung und vor allem die Lehrkräftefortbildung, wenn es um Beratung und Unterstützung von Schulen, Kollegien, Lehrkräften und Schulleitungen in diesen herausfordernden Zeiten geht. Krieg und Frieden, Migration und Flucht, Integration und Inklusion, Klimawandel und Nachhaltigkeit, Demokratie und Menschenrechte stellen auch Deutschland vor Aufgaben, bei deren Bewältigung die Mitwirkung von Schule, Unterricht und Lehrkräftefortbildung unabdingbar ist. Sprachsensibler Unterricht/Bildungssprache, Deutsch als Zweitsprache, Integration und die Qualifizierung von „Seiteneinsteigerinnen“ und „Quereinsteigern“ sind dabei aktuell von besonderer Dringlichkeit.

Im Kontext der laufenden evidenzbasierten Reformen von Schule, Unterricht und Lehrerbildung stehen diese Themen in der Lehrkräftefortbildung unter einem besonderen Anspruch an Wirksamkeit und Qualität. In die Debatten über die Fortbildungswirksamkeit hat sich auch die Kultusministerkonferenz (KMK) eingebracht und 2020 „Ländergemeinsame Eckpunkte zur Fortbildung von Lehrkräften ...“ beschlossen. In diesen Eckpunkten werden vor allem die forschungsseitig vielfach bestätigten Wirksamkeitsstandards der Fortbildung „vor Ort“, auf der Mikro-Ebene in Veranstaltungen und Schulen bekräftigt. Der gesamte Makro-Bereich von Strukturen, Organisation, Kompetenzen und Qualifizierung des Fortbildungs- und des Leitungspersonals sowie der professionellen Steuerung von Fortbildungssystemen und Einrichtungen wird nicht thematisiert. Die zentrale Frage nach der Systemwirksamkeit der Lehrkräftefortbildung steht weiterhin zur Klärung an: Mit welchen Qualitäts- und Wirksamkeitsstandards müssen Fortbildungssysteme, Akademien und Institute professionell gesteuert und geleitet werden, um Fortbildungswirksamkeit „vor Ort“ in Schule und Veranstaltungen zu gewährleisten?

Das Institut für Lehrerfortbildung der katholischen Diözesen in Essen sowie die Evangelische Akademie Hofgeismar haben 2018 und (coronabedingt erst wieder) 2021 Fachtagungen durchgeführt „Zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Lehrkräftefortbildung ...I“ sowie zur „Digitalisierung und die Corona-Folgen für die Lehrkräftefortbildung ...II“. In sehr offenen und kollegialen Diskursen ging es um Standards für Qualität und Wirksamkeit der Fortbildung, die aus Sicht der Beteiligten vielfältige Übereinstimmungen aufwiesen bei Achtung des jeweils konfessionsspezifischen Propriums der Partneereinrichtungen. Einigkeit bestand darüber, dass diese fruchtbaren und konstruktiven Dialog-Veranstaltungen katholischer und evangelischer Lehrkräftefortbildung mit staatlichen Fortbildungseinrichtungen als „Triolog-Veranstaltungen“ fortgesetzt werden sollen unter den gemeinsamen Fragen und Interessen der Verbesserung der Fortbildungswirksamkeit.

Dabei hat sich das konfessionsübergreifende Fachtagungsformat besonders bewährt und Offenheit für das Gespräch mit den staatlichen Fortbildungseinrichtungen bewirkt. In dieser kommenden Tagung soll es um die Wirksamkeit und Qualität von Steuerung und Leitung gehen, um die Governance-Standards evangelischer, katholischer und staatlicher Fortbildungssysteme und Einrichtungen zur Sicherung der Fortbildungswirksamkeit „vor Ort“.